



Kapitel 8

Mit echtem Feuer malen



Mit echtem Feuer in einer Langzeitbelichtung zu arbeiten ist faszinierend, und es ergeben sich unglaublich schöne Spuren. Feuer strahlt Lebendigkeit aus und hat eine warme, aber auch sehr imposante Erscheinung. Die Spuren sind äußerst unterschiedlich, und es lassen sich ganz verschiedene Effekte erzielen.

8.1 Welches Equipment benötigen Sie?

Für Feuereffekte brauchen Sie spezielle Utensilien aus dem Feuerartistenbedarf. Dort gibt es bereits fertige Tools, die sich prima einsetzen lassen, beispielsweise verschieden große Fackeln, Stäbe und auch Feuerseile. Deren Grundlage bildet meist Kevlar, das als Seil oder Band verfügbar ist und bei Fackeln oft um einen Aluminiumstab gewickelt ist. Als Brennflüssigkeit eignen sich verschiedene Mittel. Am besten geeignet ist sogenanntes Pyrofluid, das es speziell für Feuerartistik gibt. Sein Vorteil ist, dass es nicht rußt, keinen beißenden Geruch entwickelt und ruhig brennt. Allerdings ist es in der Anschaffung mit etwa 25 Euro pro Liter nicht ganz günstig. Die günstigere Variante ist Lampenöl, das allerdings mehr rußt, unangenehm riechen kann und recht lebhaft brennt.

Für erste Feuerspuren eignet sich eine kleine Artistenfackel. Je nach Einsatzort und Zweck sollte die Wahl auf die richtige Brennflüssigkeit fallen.



Aber für Feuerspuren im Outdoor-Bereich ist es dennoch sehr gut geeignet. Zusätzlich sollten Sie immer einen Metalltopf als Auffangbehälter für überschüssige Flüssigkeit beim Tränken dabei haben, und vor allem ein Baumwolltuch zum Ersticken der Flamme, ein Feuerzeug zum Entzünden und natürlich eine Löschdecke.



*Mit einem länglichen Feuer-Tool lassen sich sogar ganze Feuerscheiben drehen, die gerade in Verbindung mit einem Model eine beeindruckende Atmosphäre schaffen.
Blende 6,3, ISO 200, 2 s*